

## F r e u d e ü b e r n e u e E i n r i c h t u n g e n

### Schlüsselübergabe der neuen Einrichtung „Paulus“ am Römischen Ring

Das Diakonische Werk des ERV's hat im Europaviertel ein neue Kita übernommen. Bereits im Jahre 2010 hatte man sich für diese Betriebsträgerschaft beworben und den Zuschlag bekommen. Nach langem Warten wurde nun der Bau in der für die Stadt neuen Modulbauweise umgesetzt. Die Bauzeit betrug gut ein Jahr. Vorbild sind die Bauten des Evangelischen Regionalverbandes. „Die Idee kommt zu Ihnen zurück“, sagte Stadtrat Jan Schneider bei der Schlüsselübergabe. Die Stadt baut insgesamt sechs Einrichtungen dieses Typs. Auch der Evangelische Regionalverband setzt weiter auf diese schnelle und kostengünstige Bauweise bei hoher Qualität.



Schlüsselübergabe im Europaviertel. Stadtrat Schneider überreicht den Schlüssel zur neuen Einrichtung Paulus, Leiterin Isabel Beckmann und der zuständigen Arbeitsbereichsleiterin Claudia Werner-Conrad (TfK). Kurt-Helmuth Eimuth von der Diakonie und Architekt Ferdinand Heide freuen sich ebenfalls über die Fertigstellung.

Die Einrichtung am Römischen Ring, benannt nach dem Apostel Paulus, bietet für drei U-3-Gruppen und für 3 Kindergarten-Gruppen Platz. Ab dem 1. September wer-

den die Kinder nach und nach aufgenommen. Besonders erfreut zeigte sich Kurt-Helmuth Eimuth, Arbeitsbereichsleiter Kindertagesstätten, darüber, dass bereits neun Fachkräfte für die Einrichtung gewonnen werden konnten. „Offenbar ist der Bau nicht nur für die Eltern und ihre Kinder attraktiv, sondern auch für die Fachkräfte. Mit Isabel Beckmann, einer studierten Frühpädagogin, habe man zudem eine erfahrene Leiterin für „Paulus“ gewinnen können. Isabel Beckmann leitete bisher die sechsgruppige Einrichtung im Mertonviertel. Red.

### Festliche Einweihung der „Krabbelstube Kinderzeit“

Seit dem 01.11.2015 ist die viergruppige Krabbelstube der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim eröffnet. Bereits im Mai waren alle Erzieherinnen eingestellt und auch alle Kinder aufgenommen. Nun wurde die Krabbelstube am 02.07.2016 offiziell eingeweiht.

Die Einweihung begann mit einem festlichen Gottesdienst, gestaltet durch Pfarrerin Habermann, Pfarrer Weber und Sina Burghardt (Gemeindepädagogin). Die Johanniskirche war mit Eltern und Kindern und Gästen gefüllt und es war ein sehr schöner und lebhafter Gottesdienst. In diesem Gottesdienst übergaben die Kindergartenkinder aus dem Johanniskindergarten und dem Heilandskita ein selbst angefertigtes Bild der Johanniskirche an die Krabbelstube, damit es für alle sichtbar wird, dass diese Krabbelstube Teil dieser Gemeinde ist und alle drei Kindertagesstätten zusammen gehören.

Anschließend gingen alle gemeinsam in die von Eltern festlich geschmückten Räume der Krabbelstube, die in dem ehemaligen Fahrradladen „Fahrrad Böttgen“ entstanden ist. Hier wurde in den Reden von Frau Vogel (Kitaleitung), Pfarrer Weber, Frau Théron (Elternvertreterin) und Herr Engelhardt (Architekt) einstimmig die gute Zusammenarbeit der beteiligten Abteilun-

gen und Verantwortlichen für dieses Projekt gelobt.



Sina Burghardt (Gemeindepädagogin), Pfarrerin Habermann und Pfarrer Weber im Gottesdienst zur Einweihung der Krabbelstube

Es war keine einfache Aufgabe die Räume des Fahrradladens der Fam. Müsse in eine Kindertagesstätte umzuwandeln, aber was entstanden ist, wirkt durchgehend einladend und die Atmosphäre wird von allen als sehr angenehm beschrieben. Besonderheiten wie die Rutschen in den Fluren die aus den ehemaligen Fahrradrampen entstanden sind wurden von allen Kindern begeistert genutzt.

In den einzelnen Räumen gaben die Erzieherinnen und der Erzieher Auskunft über das Konzept der Einrichtung und man hatte die Möglichkeit sich durch ausgestellte Bilder und kleine Filmchen über die Arbeit der Krabbelstube zu informieren. Außerdem gab es Angebote für die Kleinen, wie Kinderschminken, Seifenblasen, Singkreise und Minidisco. So war an jede Altersstufe gedacht worden.

Ein köstliches Büfett, gestaltet durch Eltern und Köche der Einrichtung, sorgte dafür, dass niemand Hunger leiden musste. Auch an die Kleinsten wurde gedacht.

Ein rundum gelungenes Fest für eine tolle Krabbelstube so waren sich alle einig.

## Oper für Kinder

Jedes Jahr zu Spielzeitbeginn (von September bis Juli) besteht für die evangelischen Einrichtungen die Möglichkeit mit den Kindern zur Kinderoper (Oper Frankfurt), zum Hessischen Rundfunk „Hast du Töne?“, zur Musikmesse (Music4Kids) und zur Sinfonik für Kinder (Stadt Frankfurt) zu gehen.

Die Einrichtungen werden von der Musikpädagogin Julia Rother spätestens im Juli angeschrieben, mit der Bitte den Anmeldebogen auszufüllen.

Bei der Frankfurter Oper sind für die Diakonie 50 Plätze pro Kinderoper (6 Euro pro Karte) reserviert. Der hessische Rundfunk vergibt 30 Plätze pro „Hast du Töne?-Veranstaltungen“ (Kostenfrei). Für „Sinfonik für Kinder“ kann das Diakonische Werk 100 Plätze auf 10 Kitas verteilen (Kostenfrei). „Music4kids“ läuft nur über Onlineanmeldung.

Da das Interesse höher ist als die Zahl der Plätze muss das Diakonische Werk eine Auswahl treffen. Es werden vor allem die Einrichtungen berücksichtigt, die dieses Angebot noch nicht wahrgenommen haben. Im Zweifelsfall muss das Los entscheiden.

J.R.

## Aktuelle Schulungen

### Allergenkennzeichnung

**Aufgrund der großen Nachfrage findet im September** eine Zusatzveranstaltung zum Thema Allergenkennzeichnung auf dem Speiseplan statt. Hintergrund dieser Schulung ist die seit 2014 gültige Lebensmittelinformationsverordnung. Auch Kindertagesstätten sind als Lebensmittelunternehmer gesetzlich verpflichtet die 14 Hauptallergene auf ihrem Speiseplan auszuweisen. Welche genau das sind und wie eine Kennzeichnung aussehen kann, wird in dieser Schulung anhand praktischer Beispiele vermittelt.

Anmeldungen und Aufnahme in die Warteliste sind möglich unter [www.kita-basis.de](http://www.kita-basis.de).

## Richtiger Umgang mit Desinfektionsmitteln

Reinigung und Desinfektion sind in Kindertagesstätten wichtige Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten. Dabei kommt es vor allem darauf an, das richtige Mittel richtig anzuwenden.

In dieser zweieinhalb-stündigen Veranstaltung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Bereich Reinigung und Desinfektion sensibilisiert werden. Es wird dabei um Themen und Fragestellungen gehen wie: Für welchen Bereich eignet sich welches Mittel, wie oft muss desinfiziert werden, Umgang mit Sicherheitsdatenblättern, Vorsichtsmaßnahmen für den Mitarbeiter sowie Handhygiene und -pflege.

Anmeldungen und Aufnahme in die Warteliste sind möglich unter [www.kita-basis.de](http://www.kita-basis.de).

Miriam Mansour

## Wichtige Informationen zu Ihren Stellenausschreibungen

Wir bieten allen Einrichtungen den Service an, ihre Stellenausschreibungen zur Veröffentlichung weiterzuleiten. Diese geben wir an das Medienhaus für die Homepage des Diakonischen Werkes und leiten ebenfalls an Frau Walther weiter zur Veröffentlichung in den Portalen der EKHN und Evangelisch intern. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird Ihre Ausschreibung für 8 Wochen eingestellt. Das Storno erfolgt unsererseits automatisch.

Um einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können bitten wir darum folgende Punkte zu beachten:

- Übersendung der Datei bitte ausschließlich im Word Format
- die Anforderungen und Bedingungen müssen in der Stellenausschreibung enthalten sein
- die gesetzlichen Vorschriften müssen zwingend enthalten, dass die Einstellungsvoraussetzung (ACK) vom Verband vorgeschrieben ist.

Hier ein Formulierungsvorschlag:

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main fördert die Chancen von Frauen und Männern im Beruf. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie der evangelischen Kirche angehören oder Mitglied einer Kirche sind, die der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen (ACK) angehört, ...

Daher bitten wir um Beachtung bei der Erstellung künftiger Stellenausschreibungen!

Nicole Schleiffer

## Veränderungen im Arbeitsbereich

Unsere Mitarbeiterin Sabine Kalinock, Ethnologin und Islamwissenschaftlerin hat zum 1.7.16 von der Fortbildungsabteilung in die Flüchtlingshilfe des Diakonischen Werkes gewechselt. Sie ist dort für die Koordination der Ehrenamtlichen verantwortlich und wird, auch durch ihre Sprachkenntnis und Kulturwissen, zum Gelingen der Arbeit in der Wohnanlage in Bonames beitragen.

Wir wünschen ihr für die Herausforderungen dort gutes Gelingen.



Claudia Horn

## Neue Kooperation in der Fachkräfteausbildung

Aus dem Bundesprogramm "Mehr Männer in die KITAs" entstand das ESF-Programm: "Quereinstieg – Männer und Frauen in die Kitas".

Mit den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) entwickelte eine Expertengruppe aus Bund (Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesministerium Bildung und Forschung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Ländervertretungen, kommunalen Spitzenverbänden, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände und anderen Akteuren des Bereichs Kindertagesstätten-Betreuung im November 2012 einen Baustein zur Fachkräftegewinnung.

So entstand das ESF Programm: "Quereinstieg – Männer und Frauen in die KITAs" als eine erwachsengerechte Teilzeitausbildung. Dieses Modellprogramm soll Veränderungen in der aktuellen Erzieherausbildung fördern und den Bedarf von Frauen und Männern gleichermaßen berücksichtigen.

Ziel ist die Implementierung einer erwachsenen- und gendergerechten Teilzeitausbildung an den Fachschulen, gekoppelt mit einer existenzsichernden Vergütung.

Damit werden die Qualifizierung und der Einstieg von lebensälteren Personen (sogenannte „Quereinsteigerinnen“ und „Quereinsteiger“) im ESF-Modellprogramm als Teilnehmende ermöglicht. Die Zielgruppe absolvierte vorher eine andere, fachfremde Ausbildung bzw. eine mehrjährige, fachfremde berufliche Tätigkeit.

Das Diakonische Werk für Frankfurt am Main des Ev. Regionalverbandes kooperiert in diesem Modellprojekt mit der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift; im Besonderen mit der Fachschule für Sozialpädagogik. Im Konkreten bedeutet es, dass im Arbeitsbereich Kindertagesstätten 10 Studierende ihren praktischen Teil, bezahlt nach KDO, von Mittwoch bis Freitag in unseren Einrichtungen absolvieren. Der theoretische

Teil der Ausbildung findet jeweils montags und dienstags an der Fachschule für Sozialpädagogik in Darmstadt statt.

Diese duale Ausbildung im Rahmen des ESF-Programmes beginnt im Aug. 2016 und nimmt einen Zeitraum von drei Jahren in Anspruch. Für 2017 ist ein weiterer Ausbildungsjahrgang im Rahmen des Modells in Kooperation geplant.

Conny von Schumann

## Trägertag an der Käthe-Kollwitz-Schule

Die Personalgewinnung des Diakonischen Werkes für Frankfurt am Main des Ev. Regionalverbandes sucht den Kontakt zu den umliegenden Fachschulen. Hier beim Trägertag der Käthe Kollwitz Schule in Offenbach.



Nicole Schleiffer, Renate Ulrich, Conny von Schumann (von links)

Zum Einen beteiligt sich der Ev. Regionalverband für Frankfurt am Main an der Ausbildung von Fachkräften, in der Bereitstellung von zahlreichen Praktikanten- und Ausbildungsplätzen. Zum Andern können für Berufsanfänger unbefristete Arbeitsplätze geboten werden. Über Offenbach hinaus stellt sich die Personalgewinnung auch regelmäßig in den Schulen in Darmstadt und in Frankfurt bei den Trägertagen vor.

Conny von Schuman

## Bundeskanzlerin Angela Merkel forscht und entdeckt gemeinsam mit Kita-Kindern am „Tag der kleinen Forscher“, Berlin, 21. Juni 2016

Bundeskanzlerin Angela Merkel besuchte heute, am „Tag der kleinen Forscher“, die Berliner Kita Weydemeyerstraße. Mit dem bundesweiten Mitmachtag wirbt die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ für gute frühe Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik.

„Wie kommt der Sprudel in die Limonade?“ lautete eine der Fragen, denen die Kita-Kinder gemeinsam mit der Bundeskanzlerin nachgehen konnten. Angela Merkel probierte gemeinsam mit den Mädchen und Jungen aus, was passiert, wenn sich Zitronensäure, Natron und Wasser vermischen. Die Kinder waren begeistert – nicht nur wegen der herrlich sprudelnden Limonade, die sie selbst hergestellt hatten.

## Forschen und Feiern am „Tag der kleinen Forscher“



Das Motto des diesjährigen „Tags der kleinen Forscher“ lautet: „Willst du mit mir feiern?“. Denn es gibt überall Möglichkeiten, Phänomene aus der Natur zu entdecken – auch bei der Vorbereitung einer Feier. Das können die chemischen Reaktionen bei der Herstellung von Limonade sein, geometrische Grundformen beim Basteln von Girlanden oder technische Elemente, wenn die Luftballonraketen gebaut und gezündet wer-



den.

Zahlreiche Kitas, Horte und Grundschulen in ganz Deutschland veranstalten zum „Tag der kleinen Forscher“ eigene Forscherfeste. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ freut sich besonders, dass sich auch viele Unterstützerinnen und Unterstützer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft am „Tag der kleinen Forscher“ beteiligen, indem sie eine Einrichtung besuchen oder zum gemeinsamen Forschen aufrufen.

## Auftakt für den Forschertag

Mit ihrem Besuch anlässlich des „Tags der kleinen Forscher“ eröffnete Bundeskanzlerin Angela Merkel den „Forschertag“, in dem Eltern, Großeltern genauso wie die Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise gehen können: zu Hause, im Wald, auf dem Spielplatz, am See.

Tolle Orte zum Losforschen gibt es auf der interaktiven Deutschlandkarte unter <http://www.tag-der-kleinen-forscher.de/interaktivekarte.html>.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ruft zum „Tag der kleinen Forscher“ alle Familien, aber auch Kitas, Horte, Grundschulen und Unterstützer in ganz Deutschland dazu auf, mit Kindern auf Entdeckungsreisen in die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik zu gehen. Der bundesweite Mitmachtag findet seit 2009 statt. Seit 2015 wird er von der Vector Stiftung (Stuttgart) unterstützt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.tag-der-kleinen-forscher.de](http://www.tag-der-kleinen-forscher.de).

**Anmerkung der Redaktion: Zur Zeit nehmen ca. 30 Einrichtungen des Evangelischen Regionalverbandes, bzw. des Diakonischen Werkes für Frankfurt am Main, in regelmäßigen Abständen gerne das Angebot der Bildungsinitiative wahr.**

## Fachkräftegewinnung mal anders

In der Fachkräftesuche für den Kindertagesstättenbereich geht die Personalgewinnung des Diakonischen Werkes im Ev. Regionalverband für Frankfurt einen besonderen Weg, weit über die Grenzen von Hessen und Deutschland hinaus.

Gemeinsam mit der Agentur "get in Job" werden Fachkräfte in Bosnien-Herzegowina

angeworben, in der Regel sind es Personen mit akademischen Abschluss. In dem Balkanland gibt es junge Erwachsene, die gut die Deutsche Sprache beherrschen. Kriegsbedingt haben Anfang der 90er Jahre viele Menschen aus Bosnien in Deutschland Zuflucht gesucht und dementsprechend eine deutsche Schulbildung erlebt. Die Arbeitslosenzahlen sind gerade für Berufseinsteiger in Bosnien relativ hoch, sodass die einzigen Rückkehrer gerne wieder in Deutschland leben würden.



Vier der bosnischen Hospitanten bei der Ankunft am Hotel im Mai diesen Jahres: Natasa Ristic, Milena Ivanovic, Muamer Talic und Mirsela Dulbic-Livnjak (von links)

Seit März diesen Jahres hospitierten 15 Personen aus Bosnien-Herzegowina in den Tageseinrichtungen für Kinder des Diakonischen Werkes für Frankfurt am Main. Die fachliche Anerkennung des akademischen Studiums und das Erlangen eines Visums für die Bewerbenden gestaltet sich als langwieriger Prozess. Aus diesem Grund können wir die ersten Mitarbeitenden erst zum September 2016 einstellen. Die Hoffnung ist, dass wir bis Ende dieses Jahres all diejenigen Menschen aus Bosnien, die wir als qualifiziert einschätzen in Frankfurt begrüßen dürfen.

Eine große Hilfe bei der Bewerberauswahl ist Anna Hölzl-Trgo, Geschäftsführerin der Agentur "get in Job", da sie die Landessprache spricht und ihre Kindheit in Bosnien-Herzegowina erlebt hat. Frau Hölzl-Trgo sucht vor Ort die Bewerberinnen aus und bereitet die Kandidaten auf den neuen Arbeitgeber vor. Von allen bisherigen Bewerberinnen und Bewerbern erleben wir eine hohe Motivation, mit dem Willen in dieser deutschen Kultur anzukommen. Das Diakonische Werk stellt den Neuankömmlingen unterstützend zu Beginn ihrer Tätigkeit ein WG-Zimmer zur Verfügung, bis sie Frankfurt so erkundet haben. So können die neuen Bürger dann nach einer Wohnung suchen.

Im Zuge des Fachkräftemangels ist dieser

Weg ein Beitrag die offenen Stellen im Diakonischen Werk für Frankfurt zu besetzen.

Conny von Schumann

## Für Pilgerfreunde oder Wanderer

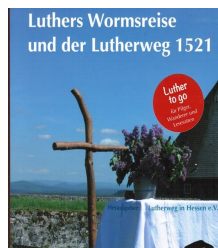
Der Autor, Dr. habil. Reiner Cornelius, ein ehemaliger Hochschullehrer, erzählt mit vielen Bildern und tollen Geschichten von der neuen Pilgerroute "Lutherweg".

Ein Jahr lang war der Hochschullehrer in Mitteldeutschland mit Fotoapparat und digitalem Schreibblock unterwegs. Ein weiteres Jahr recherchierte er auf dem hessischen Teil der Wormser Lutherroute.

Er gibt, hier wie dort, Hinweise zu besonderen Kirchen und Klöstern. Pfarrgemeinden und christliche Projekte werden lebendig vorgestellt und er berichtet von seinen Gesprächen mit Winzern, Schäfern und Ploatzbäckern.

Die leichte Erzählung läßt die grenzenlose Entdeckerfreude von Reiner Cornelius erkennen und sie hält den Leser in Atem. Eben war man noch im Lutherzimmer von Auerbachs Keller, da geht es schon an der Saale hellem Strande entlang zum Nauener Dom und durch Weinberge zu Winzern und Straußwirtschaften. Besonders eindrucksvoll erzählt er die vielen Geschichten auf der hessischen Seite des Weges, er verweilt am Hungener Schloss, rastet im Kloster Arnburg, geht zur Münzenburg, dann über Niederweisel nach Bad Nauheim, Friedberg bis er schließlich über Petterweil Frankfurt erreicht. Von hier aus pilgert er dann nach Worms.

Wer das Buch gelesen hat, wird es kaum erwarten können, sich selbst auf den Weg zu machen.



"Luthers Wormsreise und der Lutherweg 1521" von Reiner Cornelius, Herausgeber: Lutherweg in Hessen e.V. 2016, im Auwel Verlag in 36272 Niederaula